

M1-1 Das Gleichnis vom großen Festmahl – Jesus im Gespräch



Schaut euch den Film noch einmal genau an und achtet dabei auf die Worte Jesu. Wie spricht er zu den Menschen?

Aufgabe

Im folgenden Text haben sich 7 falsche Wörter eingeschlichen. Streiche sie durch und ersetze sie in der rechten Spalte durch das richtige Wort.

Jesus sagt: Am Ende wird alles bunt.	
Dann kommt Gottes Regenbogen.	
Seine Zuhörer fragen: Wer gehört zu Gott, wenn sein	
Nachfolger kommt?	
Wem gilt die Menschenfreundlichkeit Gottes?	
Jesus antwortet: Nur Männer sind eingeladen, aber	
nicht alle wollen etwas von Gott wissen.	
So sind die Menschen.	
Sie sind lustig, oft hängen sie ihr Herz an andere Dinge.	
Aber Gott bleibt bei seiner Predigt.	
Dazu erzählt eine Frau ein Gleichnis.	

M1-1 Das Gleichnis vom großen Festmahl – Jesus im Gespräch **Kontrollblatt**



Schaut euch den Film noch einmal genau an und achtet dabei auf die Worte Jesu. Wie spricht er zu den Menschen?

Aufgabe

Im folgenden Text haben sich 7 falsche Wörter eingeschlichen. Streiche sie durch und ersetze sie in der rechten Spalte durch das richtige Wort.

Jesus sagt: Am Ende wird alles bunt .	gut
Dann kommt Gottes Regenbogen .	Reich
Seine Zuhörer fragen: Wer gehört zu Gott, wenn sein	
Nachfolger kommt?	Himmelreich
Wem gilt die Menschenfreundlichkeit Gottes?	
Jesus antwortet: Nur Männer sind eingeladen, aber	Alle
nicht alle wollen etwas von Gott wissen.	
So sind die Menschen.	
Sie sind lustig , oft hängen sie ihr Herz an andere Dinge.	frei
Aber Gott bleibt bei seiner Predigt .	Einladung
Dazu erzählt eine Frau ein Gleichnis.	Jesus

M2 Das Gleichnis vom großen Festmahl – 1. Einladung



In diesem Gleichnis hat ein Mann ein großes Festmahl vorbereitet. Alles ist gastfreundlich gerichtet, es gibt reichlich Essen und Trinken – genug für Alle. Es soll ein wunderbares Fest werden. Der Mann freut sich, es fehlen nur noch die Gäste.

Aufgabe 1

Schau die die folgenden Bilder an und schreibe in ganzen Sätzen daneben, was in dem Gleichnis weiter passiert.











Aufgabe 2

Berate mit
deinem Tischpartner:
Schreibt auf, oder
malt ein Bild, aus
welchen Gründen
heute manche
Menschen eine
Einladung ablehnen.

M3 Das Gleichnis vom großen Festmahl – 2. und 3. Einladung



Der Gastgeber lässt sich nicht entmutigen.
Er schickt seinen Knecht ein zweites und drittes Mal los, um
Menschen einzuladen. Alle, alle dürfen kommen ...

Kranke Arme

Menschen mit Behinderung

Bettler



Einsame

Aufgabe

Was denkst du? Welche Menschengruppen würden sich heute über solch eine
freundliche Einladung freuen?

M4 Das Gleichnis vom großen Festmahl – So soll es werden ...



Aufgabe

Richtig oder falsch? Was verstehen die Menschen, nachdem Jesus ihnen das Gleichnis vom großen Festmahl erzählt hat? Kreuze an!

	richtig	falsch
In Gottes Reich ist Geld und Macht so wichtig, wie in einem Königreich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In Gottes Reich verschwindet die Angst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wie der Name schon sagt: In Gottes „Reich“ haben nur die „Reichen“ Platz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In Gottes Reich soll Niemand verloren gehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ermutigung und Gemeinschaft gehören zum Reich Gottes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In Gottes Reich sind alle willkommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

M4 Das Gleichnis vom großen Festmahl – So soll es werden ...

Kontrollblatt



Aufgabe

Richtig oder falsch? Was verstehen die Menschen, nachdem Jesus ihnen das Gleichnis vom großen Festmahl erzählt hat? Kreuze an!

	richtig	falsch
In Gottes Reich ist Geld und Macht so wichtig, wie in einem Königreich	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
In Gottes Reich verschwindet die Angst	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wie der Name schon sagt: In Gottes „Reich“ haben nur die „Reichen“ Platz	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
In Gottes Reich soll Niemand verloren gehen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ermutung und Gemeinschaft gehören zum Reich Gottes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In Gottes Reich sind alle willkommen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

M5-2 Bildergeschichte Das Gleichnis vom verlorenen Sohn

Aufgabe Schneide die Textfelder aus und ordne sie den Bildern zu.

Eines Tages sagt der jüngere Sohn: „Vater, gib mir mein Erbe. Ich will frei sein und in der weiten Welt mein Glück finden.“	Hier erzählt Jesus Leuten, die es gar nicht gut mit ihm meinten, die Geschichte vom „Verlorenen Sohn“.	Bald ist er zuhause. Schon aus der Ferne sieht er seinen Vater. Der Vater empfängt ihn mit offenen Armen. „Mein Sohn war verloren, nun ist er wieder heimgekehrt.“
Ein Mann hatte zwei Söhne. Sie arbeiten zusammen auf seinem Bauernhof. Sie sind eine Familie.	Der ältere Bruder findet das so ungerecht. Er wird wütend. „Freu dich doch mit“, sagt der Vater, „ich habe euch beide lieb.“	Er bereut, was er getan hat. Er möchte wieder zu seinem Vater gehen, um für ihn als Knecht zu arbeiten.
Der Vater ist sehr traurig. Schweren Herzens lässt er seinen Sohn, mit den Tassen voll Geld, ziehen. In der Ferne feiert und prasselt der Sohn mit neuen Freunden.	Er hat Hunger, er ist verzweifelt. Er geht zu einem Bauer und bittet um Arbeit. Er darf für ihn die Schweine hüten. Er sitzt tief im Dreck.	Der Vater lässt in seiner größten Freude ein vergnügtes Fest feiern. Nur einer fehlt, der ältere Bruder. Er arbeitet noch.
Eines Tages greift der Sohn in den Beutel und erschrickt. Alles Geld ist weg... und die neuen Freunde auch ...		

M5-2 Bildergeschichte Das Gleichnis vom verlorenen Sohn

Aufgabe Ordne diesen Bildern die Texte von M5-2 zu. Klebe sie in die freien Kästchen.






So freut sich Gott über alle, die zu ihm heimkehren.
Wie ein gütiger Vater, der seine Kinder liebt.

M5-2 Bildergeschichte Das Gleichnis vom verlorenen Sohn

Aufgabe Ordne diesen Bildern die Texte von M5-2 zu. Klebe sie in die freien Kästchen.

Kontrollblatt

			
Eines Tages sagt der jüngere Sohn: „Vater, gib mir mein Erbe. Ich will frei sein und in der weiten Welt mein Glück finden.“	Eines Tages greift der Sohn in den Beutel und erschrickt. Alles Geld ist weg... und die neuen Freunde auch ...	Der Vater ist sehr traurig. Schweren Herzens lässt er seinen Sohn, mit den Tassen voll Geld, ziehen. In der Ferne feiert und prasselt der Sohn mit neuen Freunden.	Ein Mann hatte zwei Söhne. Sie arbeiten zusammen auf seinem Bauernhof. Sie sind eine Familie.
			
Er bereut, was er getan hat. Er möchte wieder zu seinem Vater gehen, um für ihn als Knecht zu arbeiten.	Der Vater lässt in seiner großen Freude ein vergnügtes Fest feiern. Nur einer fehlt, der ältere Bruder. Er arbeitet noch.	Bald ist er zuhause. Schon aus der Ferne sieht er seinen Vater. Der Vater empfängt ihn mit offenen Armen. „Mein Sohn war verloren, nun ist er wieder heimgekehrt.“	Der ältere Bruder findet das so ungerecht. Er wird wütend. „Freu dich doch mit“, sagt der Vater, „ich habe euch beide lieb.“
			

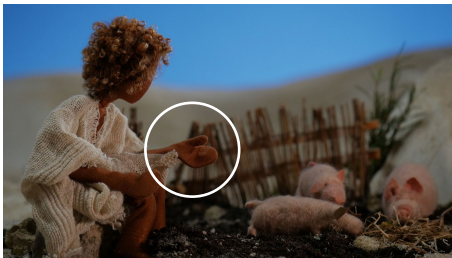
So freut sich Gott über alle, die zu ihm heimkehren.
Wie ein gütiger Vater, der seine Kinder liebt.

M6 - Das Gleichnis vom verlorenen Sohn – Auch Hände können sprechen

Aufgabe Lass die Hände erzählen. Was möchten sie im Gleichnis vom Verlorenen Sohn ausdrücken? Schreibe es auf.













M7-1 Das Gleichnis vom verlorenen Sohn – Eine Geschichte, viele Leute

Aufgabe Wer ist wer in der Geschichte vom verlorenen Sohn?
Schreibe es neben das jeweilige Bild!



















M7-1 Das Gleichnis vom verlorenen Sohn – Eine Geschichte, viele Leute

Kontrollblatt

Aufgabe Wer ist wer in der Geschichte vom verlorenen Sohn?
Schreibe es neben das jeweilige Bild!



Jesus



Die fragenden Menschen



Der Vater



Der ältere Sohn



Der jüngere Sohn



Die neuen Freunde



Der Knecht



Die Gäste



Der zornige Sohn

So lebten die Menschen zur Zeit von Jesus. Schau dir die beiden Bilder genau an.



Welche Unterschiede kannst du entdecken?

Wie lebten die Menschen zur Zeit von Jesus, wie heute? (z.B. Kleidung, Wohnung)

[illegible]

M9-1 Jesus heilt den Gelähmten

Aufgabe Erzähle die Geschichte von der Heilung des Gelähmten mit Hilfe der Sprechblasen nach



M9-1 Jesus heilt den Gelähmten - Sprechblasen

Aufgabe Schneide die Texte aus und klebe sie neben das passende Bild von Arbeitsblatt M9 - 1

„Hier sind schon so viele Menschen,
solche Barrieren kann ich nicht überwinden.“

„Ich kann es nicht fassen.
Ich bin geheilt.
Ich fühle mich frei und lebendig.“

„Mein Sohn, deine Sünden
sind dir vergeben.
Steh auf, nimm deine Trage und geh.“

„Hast du schon gehört?
Jesus ist in der Stadt.
Wir bringen dich zu ihm.“

„Wir haben versprochen,
dass wir dich zu ihm bringen.
So schnell geben wir nicht auf.“

„Meint ihr wirklich,
dass Jesus mir helfen kann?“

M9-1 Jesus heilt den Gelähmten

Kontrollblatt

Aufgabe Erzähle die Geschichte von der Heilung des Gelähmten mit Hilfe der Sprechblasen nach



„Hast du schon gehört?
Jesus ist in der Stadt.
Wir bringen dich zu ihm.“



„Meint ihr wirklich,
dass Jesus mir helfen kann?“



„Hier sind schon so viele Menschen,
solche Barrieren kann ich nicht überwinden.“



„Wir haben versprochen,
dass wir dich zu ihm bringen.
So schnell geben wir nicht auf.“



„Mein Sohn, deine Sünden
sind dir vergeben.
Steh auf, nimm deine Trage und geh.“



„Ich kann es nicht fassen.
Ich bin geheilt.
Ich fühle mich frei und lebendig.“

M10-1 Jesus heilt den Gelähmten – Jesus erzählt vom Reich Gottes



Siehst du den kleinen Jungen am Fenster? Er kann Jesus gut hören und verstehen. Er sieht auch, dass viele Leute ganz aufgeregt sind und laut durcheinander rufen.

Aufgabe

Welche der folgenden Sätze
hat Jesus gesagt?

Male nur diese Textfelder gelb an.

Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben.
Was soll das? Unerhört, was erlaubt sich der?
Sünden trennen die Menschen von Gott.
Steh auf, nimm deine Trage und geh!
Nur Gott kann Sünden vergeben.
Das darf doch nicht wahr sein!
Ihr werdet erleben, Gott hat mir die Macht gegeben, dies alles zu tun.
Bildet der sich ein Gott zu sein?
Ich bin in die Welt gekommen, um diese Trennung zu überwinden.

M10-1 Jesus heilt den Gelähmten – Jesus erzählt vom Reich Gottes

Kontrollblatt



Siehst du den kleinen Jungen am Fenster? Er kann Jesus gut hören und verstehen. Er sieht auch, dass viele Leute ganz aufgeregt sind und laut durcheinander rufen.

Aufgabe

Welche der folgenden Sätze
hat Jesus gesagt?

Male nur diese Textfelder gelb an.

Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben.

Was soll das? Unerhört, was erlaubt sich der?

Sünden trennen die Menschen von Gott.

Steh auf, nimm deine Trage und geh!

Nur Gott kann Sünden vergeben.

Das darf doch nicht wahr sein!

Ihr werdet erleben, Gott hat mir die Macht gegeben, dies alles zu tun.

Bildet der sich ein Gott zu sein?

Ich bin in die Welt gekommen, um diese Trennung zu überwinden.